O Maria, voll der Gnaden

T. und M.: aus "Lieder und Gebete für den Kirchen- und Schulgebrauch", Teschen 1903



2. Mutter, Tröst'rin der Betrübten, sprich für sie ein sühnend' Wort;
eil zu retten, die dich liebten, aus der Qualen dunklem Ort!
Was die Mutter fromm begehrt, gern wird es |: vom Sohn gewährt. :|

3. O Maria, wer kann sagen, daß er je verlassen war,
wenn er dir nur wollte klagen Seelen- oder Leibsgefahr?
O, so rett' die Kinder dein, Mutter, auch |: aus dieser Pein. :|

4. Wann die Seelen nur gedenken deines Namens Süßigkeit,
sie alsbald die Herzen lenken auf zu dir in Hoffnungsfreud',
rufen: „Ach erwirb uns Gnad', nicht gedenk |: der Missetat!“ :|

5. Ja, laß deinen süßen Namen, o Maria, an der Schar,
die dort büßet in den Flammen, sich bewähren immerdar;
deine Kinder sollen schau'n, was es hilft, |: auf dich vertrau'n. :|

6. Zeig an diesen armen Seelen deine Macht und Gütigkeit,
wollest sie nur Gott befehlen, Gott erhört dich jederzeit.
Mutter, dich zu ihnen wend, nimm sie auf |: in deine Händ'! :|

7. Wollst sie deinem Sohn vertrauen, Mutter der Barmherzigkeit,
daß durch dich sie ihn anschauen, sich erfreu'n in Ewigkeit
und dem Vater, Sohn und Geist allzeit singen Lob und Preis, ja Lob und Preis.